

10 Jahre russlands Schweigen

Autorin: Tamara Zlobina. Übersetzung: Andrii Makarenko.

10 Jahre russlands Schweigen müssen folgen nach dem Genozid gegen friedliche Einwohner*innen in von Okkupanten verlassenen Butscha und anderen Städten und Dörfern in Kyjiwer Vorort.

Beim Rückzug hinterließen die russischen Massengräber und Leichenhaufen, zerstreut über die Straßen liegen. Nackte Körper vergewaltigter Frauen, Männer mit am Rücken gebundenen Händen, die vor ihrer Haustür erschossen wurden.

Alle russischen müssen der vernichteten Ukrainer*innen mit einem totalen Schweigen gedenken und zwar nicht mit irgendeiner Schweigeminute, sondern mit einem zehnjährigen Schweigen.

Keine Schriftstellerauftritte. Keine Bücherveröffentlichungen. Keine Ausstellungen. Keine Konzerte von russischen Komponisten und Orchester. Keine Uni-Kurse zur russischen Literatur.

Russland und die Welt müssen schweigen, trauern und büßen.

Die einzig zulässige kulturelle und wissenschaftliche Tätigkeit nach dem Genozid in Kyjiwer Vorort darf es Forschung von russischem Imperialismus und Kolonialismus sein, die heutige Tragödie ermöglicht haben. Man muss den russischen ihre kollektive Schuld vor Augen führen und der Welt ihre Wahrnehmung russlands entmystifizieren.

Nur nach dem zehnjährigen Schweigen, nach den zehnjährigen Studien vom russischen Nazismus, der eine Überraschung für ganz Europa zu sein schien, kann man wieder Tolstojewski (Anm.: Tolstoi und Dostojewski) lesen. Das Lesen muss Erkenntnis hervorbringen, wie aus dieser Kultur das Nazismus des 21. Jahrhunderts und Genozid des Volkes, das sie selbst als das „brüderliche“ bezeichnet haben, gezüchtet wurde.

Wenn sie aus Russland kommen und noch ein wenig Gewissen haben, schließen sie sich an und unterstützen [#10yearsOfRussianSilence](#). Das ist Ihre Verantwortung.

Jedes Mal, wenn sie sagen möchten, die Kultur sei unschuldig und sie haben gegen Putin protestiert, schauen sie sich die Leichen in Butscha an.

Diese Zivilisten*innen wurden nicht von Putin ermordet. Nicht Putin hat ihre Häuser beraubt, Frauen vergewaltigt und dann ihre toten Körper zu verbrennen versucht.

Das war nicht Putin, der die Menschen aus den Kellern holte und in den Innenhöfen erschoss.

Das haben die Soldaten aus unterschiedlichen Regionen Russlands getan. Sie haben MASSENHAFT und SYSTEMATISCH die friedliche Bevölkerung aus den Städten und Dörfern der Kyjiwer Vororte vernichtet.

Sie haben ganz bewusst und freiwillig zivile Menschen vor ihrer Haustür hingerichtet.

Sie wurden von russischer Kultur erzogen. Russische Schulen, russische Schriftsteller, die sie dort erlernt hatten, russische Geschichtslehrer, die imperiales Mythos konstruiert hatten, haben das getan. Russische Sänger, Maler, Filmemacher und Intellektuelle, die bewusst oder unbewusst die imperiale Kultur unterstützt haben oder diejenigen – und dies ist die absolute Minderheit – nicht aktiv genug dagegen waren – sie alle machten mit.

Gerade sie haben es dazu gebracht, dass ein Durchschnittsrusse einen friedlichen Angehörigen des Volkes töten KANN, das er als „brüderlich“ bezeichnete. Den Menschen, den dieser Soldat angeblich von „Nationalisten“ befreien wollte.

Gerade große russische Kultur, mit derer Imperialismus die Russen sich niemals auseinandergesetzt haben, russische Geschichte, in der sie Genozide gegen den von ihnen eroberten Völker nicht aufgearbeitet und nicht gebüßt hatten, haben einen Genozid vor Kyjiw ermöglicht.

Wenn sie Russen sind, müssen sie ihre Schuld büßen, indem sie zehnjahrelang über alles schweigen außer grundlegender Entimperialisierung ihrer Nation, Kultur, Geschichte und Identität.

Sie müssen für den Genozid gegen Ukrainer, Tscherkessen, Krimtataren, Völker des Kaukasus, Zentralasiens und Sibiriens eine zehnjährige Buße tun. Das waren die Greuelthaten, die sie nicht gestanden, nicht beweint und deswegen im 21. Jahrhundert wiederholt haben.

Wenn Sie kein Russe, sondern ein Europäer sind, müssen Sie auch Buße tun.

Eine Buße für Ihre Ignoranz, dafür, dass Sie sich von russischer Kultur faszinieren ließen und ihr Imperialismus nicht erkannt haben. Dafür, dass Sie ehrlich die Geschichte Russlands studiert haben, und sich von russischer Propaganda und russischen Slawisten belogen ließen, die immer noch Lehrstühle an Ihren Universitäten innehaben. Dafür, dass Sie dachten, die Ukraine liege irgendwo in „russischer Einflusszone“.

Dafür, dass Sie russland hinterher wiederholt haben, „nicht alles sei in der Ukraine so eindeutig“ und es gebe dort „einen Bürgerkrieg“ weil es Ihnen besser passte als ehrlich zuzugeben, dass es um russische Okkupation geht. Das hat Status Quo aufbewahrt und ihr business as usual mit russland ermöglichte.

Dafür, dass Sie bis 2022 nichts von der Ukraine, von ihrer Sprache, Kultur und Geschichte gewusst haben.

Dafür, dass Ihre Medien noch im Februar 2022 – und manche tun das weiterhin – von einer „Krise“, einem „Konflikt“ in der Ukraine berichtet haben, währen ein umfassender Krieg mit Kriegsverbrechen gegen Menschheit sich hier abspielt.

Dafür, dass Ihre Politiker*innen sagen, es sei ein „putins Krieg“, und ihre Intellektuelle sagen ihnen nach, „das Problem sei nicht Puschkin, sondern Putin“. Sie sind schuldig daran, dass politische und intellektuelle Eliten Ihrer Länder russland reinzuwaschen und kollektive Verantwortung von russen aufzuheben versuchen. Von jenen russen, die massenhaft friedliche Menschen erschießen. Von deren Ehefrauen, die ihre Männer in der Ukraine bitten, die Turnschuhe und Laptops aus den Häusern der Ukrainer für sie zu stehlen. 70 Prozent der russen*innen befürworten den Krieg gegen die Ukraine. Das besagen keine putinschen Soziologen*innen, sondern Erhebungen des oppositionellen Levada-Zentrums.

Sie, Menschen vom Westen sind dafür mitverantwortlich, dass putin 2014 nach Österreich kam, wohingegen Selenski ein Auftritt vor dem österreichischen Parlament immer noch verwehrt bleibt.

Sie sind an unfairer Haltung des Orbans Regimes in Ungarn mitschuldig.

Sie sind daran mitschuldig, dass Deutschland, Frankreich und Italien die Waffen an russland nach 2014 verkauft haben.

Sie sind daran mitschuldig, dass Schröder und Merkel Deutschland vom russischen Gas abhängig gemacht haben. Immer noch zahlen Ihre Länder das Geld an russland, mit dem es Krieg führt.

Sie sind mitschuldig, weil Sie immer noch nicht begreifen, dass putin die Ukraine nicht aus Wahnsinn angegriffen hat und nicht ganz russland nun seinem verbrecherischen Willen Folge zu leisten zwingt. Er hat deswegen die Ukraine überfallen, weil es normal für russische imperiale Kultur und Identität ist. Weil er wusste, dass die russen*innen den Überfall auf die Ukraine akzeptieren. Er wusste, dass sie sich über seine steigende Popularität freuen werden. In der Tat, seine Popularität steigt sprunghaft an, sowohl 2014 als auch 2022.

Sie sind mitschuldig an Heuchelei und Feigheit Ihrer Regierungen, die immer noch keine Waffen für den Schutz der ukrainischen friedlichen Städte: Panzer, Kampffjets, große Luftverteidigungssysteme, liefern.

Gerade deswegen sterben Ukrainer zu tausenden vor Ihren Augen.

Schauen Sie her auf die Leichen in Butscha. Sie kommen in Ihre Träume wieder,

weil #WesternGuiltAsWell

Machen Sie sich ehrlich und kompromisslos dem Genozid bewusst, den Russland gegen die Ukraine führt. Handeln Sie jetzt!

Eine Demo „Für den Frieden“ kann russische Verbrechen nicht stoppen.

Üben Sie den Druck auf Ihre Regierungen aus: Es müssen Panzer, Flugzeuge und große Luftverteidigungssysteme an die Ukraine geliefert werden und zwar jetzt.

Nur das kann der russischen Aggression ein Ende setzen und noch mehr russische Kriegsverbrechen verhindern.